

Wenn Schüler spielend die Welt retten

Die Pädagogische Hochschule Tirol bringt MittelschülerInnen mit dem „Weltklimaspiel“ die Wechselwirkungen des Klimawandels näher.

Von Eva-Maria Hörtnagl

Innsbruck – Hier wird ein Windrad errichtet, dort ein Atomkraftwerk betrieben. Neben Flutwellen und Lawinen gibt es sogar Borkenkäfer, die Wälder befallen. Drei Tage lang erleben SchülerInnen der 3a Klasse der Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule Tirol (PH Tirol) im Rahmen des „Weltklimaspiels“ von der Weitblick GmbH in einem Klassenzimmer ähnliche Situationen – auf einem zwei mal drei Meter großen Spielbrett mit bunten Formen und Hütchen. Ziel ist es, die Erderwärmung weitestgehend zu minimieren – jedenfalls vordergründig.



„Viele Situationen, die es im wahren Leben gibt, sind auch im Spiel vorhanden.“

Martina Überall
(Pädagogische Hochschule Tirol)

Denn „das Spiel ist wahnsinnig komplex, es hat über 1000 Teile“, erklärt Martina Überall, Leiterin der Fachstelle für Bildung für nachhaltige Entwicklung an der PH Tirol. Die Jugendlichen würden dadurch ihre Handlungsspielräume spielend entdecken und lernen, eigene Entscheidungen zu treffen. „Viele Situationen, die es im wahren Le-



Beim „Weltklimaspiel“ mit über 1000 Teilen entdecken die Jugendlichen spielend ihre eigenen Handlungsräume.

Foto: PH Tirol

ben gibt, sind auch im Spiel vorhanden“, ergänzt Überall. Krisen, die der Klimawandel mit sich bringt, „sollen die Kinder versuchen, ins Lot zu bringen“. Nicht alleine, sondern durch Interaktion in der Gruppe.

Die Jugendlichen schlüpfen in verschiedene Rollen – von Entscheidungsträgern aus der Politik bis hin zu LeiterInnen von Organisationen. „Wenn es Ländern nicht so gut geht, wie zum Beispiel durch Armut oder Hungersnot, da kümmere ich mich drum“, erklärt Schülerin Sofia. Mitschülerin Marie hingegen ist Teil der Regierung des fiktiven Lands „Sekon“. Und dann heißt es: untereinander verhandeln, bauen, kaufen. Ihre Entscheidungen fixieren die SchülerInnen in einer zum Spiel gehörenden App.

Das Spiel zeigt auch Wirkung: „Die Klasse war extrem ruhig am Anfang. Jetzt sind sie aufgetaut“, erklärt Überall. Und auch die SchülerInnen selbst erkennen einen positiven Effekt. „Man kommt untereinander viel mehr ins Reden als normalerweise“, freut sich Sofia.

Zukünftig sei es wichtig, dass viele SchülerInnen die Möglichkeit haben, das Weltklimaspiel zu spielen, erklärt Überall weiter. Deshalb können sich Interessierte seit März dieses Jahres an der PH Tirol in drei Modulen zu SpielleiterInnen ausbilden lassen. Außerdem könne das Spiel dort kostenlos ausgeliehen werden.

Übrigens: Die SchülerInnen der 3a haben ihr Klimaziel, eine Erderwärmung von 1,3 Grad, erreicht. Da dieser Wert besser ist als der reale mit rund 1,7 Grad, haben sie das Spiel gewonnen.



Auf www.tt.com können Sie uns Ihre Fotos einfach hochladen.



www.tt.com



Fotos: Knauer, Randolph, Langas, Zung

Damals mit der Tiroler Tageszeitung

Die TT am Strand, als Lektüre am Rad oder ganz nah bei den Liebsten – zum runden 80. Geburtstag suchen wir für die „Damals“-Serie noch weitere Schnappschüsse von Leserinnen und Lesern mit ihrer Tiroler Tageszeitung. In den vergangenen Jahren wurden einige dieser Momente schon als „Foto des Tages“ gewürdigt: Andreas Knauer zum Beispiel las die TT in seinem Urlaub in

Jesolo. Thomas Zung aus Innsbruck studierte die Artikel in perfekter Balance am Einrad. Maria Randolph teilte die Zeitung mit ihrem Hund. Und Alexia Langas (damals noch als Baby) schickte uns ein Foto von sich, ihrer Oma und einer alten Ausgabe der Tiroler Tageszeitung. Wir freuen uns und bedanken uns schon jetzt für weitere solcher Fotos.

Erinnerung an letzte Kriegstage

Reith bei Seefeld – Die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs haben vor allem am Seefelder Plateau für Umwälzungen gesorgt. Aufgrund der strategischen Bedeutung der Karwendelbahn war auch Reith bei Seefeld Ziel alliierter Bombenangriffe.

Nahezu alle Gebäude wurden durch Bomben und letzte Kampfhandlungen zerstört. Zur Erinnerung an diese bewegte Zeit vor 80 Jahren lädt die Gemeinde am Freitag, 13. Juni, ab 17.30 Uhr zu einem Gedenkabend im Gemeindesaal ein. Matthias Breit, der Leiter des Gemeindemuseums Absam und Co-Autor des Buches „Schnappschüsse der Befreiung“, wird einen Vortrag über die letzten Kriegstage halten. Zu Gast sind außerdem Zeitzeugen, die sich an die Geschehnisse vor acht Jahrzehnten erinnern. Im Anschluss eröffnet im Gewölbensaal des Gemeindeamtes die Ausstellung „80 Jahre Kriegsende“: Fotos, Schriftstücke und militärische Ausrüstung von damals dokumentieren die letzten Kriegstage. Die weiteren Öffnungszeiten der Ausstellung findet man auf der Internetseite www.reith-seefeld.at (TT)

SOMMERSPORTTAG

WERBUNG

„Bewegt am See“ – Sportfest für die ganze Familie

Innsbruck lädt am 14. Juni zum 22. Sommersporttag am Baggersee.

Die Stadt Innsbruck lädt am 14. Juni zum 22. Sommersporttag am Baggersee ein. Unter dem Motto „Bewegt am See“ verwandelt sich der Baggersee von 12.00 bis 16.00 Uhr in eine große Freiluftarena für Bewegungsfreudige jeden Alters. Bei freiem Eintritt bietet das Event ein buntes Mitmachprogramm mit über 15 Sportstationen. „Sport und Bewegung im öffentlichen Raum sind eine ‚wertvolle‘ Einladung an alle kleinen und großen Bürger, aktiv gemeinsam Zeit zu verbringen. Mit Formaten wie dem Sommersporttag schaffen wir ein niederschwelliges Angebot für alle und fördern das Bewusstsein für die großartige Vielfalt der Innsbrucker Sportlandschaft“, betont Bürgermeister Johannes Anzengruber.



Auch Kick- und Thaiboxen ist im Programm.

Foto: eljotmedia



Ein Kinderprogramm und ein Familienwettbewerb mit unterschiedlichen sportlichen Aufgabenstellungen runden das Tagesprogramm ab.

Foto: eljotmedia

Vielfältiges Programm

Das Programm ist für alle Altersgruppen geeignet. Neben einem Kletterturm und einer Kanustation gibt es für die jüngsten Besucher ein Zirkuszelt mit vielen Attraktionen. Sportarten wie Frisbee, Karate oder Parkour können ausprobiert werden. Ein attraktives Kinderprogramm und ein Familienwettbewerb mit sportlichen Aufgaben runden das Tagesprogramm ab. Auch ältere Besucher können an altersgerechten Stationen unter professioneller Anleitung Übungen ausprobieren. Das „Bewegt am See“-Team sorgt außerdem für Bewegungsspaß für Menschen mit Behinderungen.

Bewegung im öffentlichen Raum

„Bewegt im Park“ bringt von 12. Juni bis 4. September Bewegung direkt in die Parks und Grünanlagen – ohne Anmeldung und bei jedem Wetter. Die Kurse, geleitet von professionellen Trainern, richten sich an alle Altersgruppen und Fitnesslevels sowie auch an Menschen mit Behinderungen. Finanziert wird das Programm vom Dachverband der Sozialversicherung und dem Sportministerium, organisiert von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) mit den Sportdachverbänden und Special Olympics Österreich. **Alle Infos und Termine:** www.bewegt-impark.at

Todesfälle

In **Telfs**: Karl Huber, 97 Jahre. In **Matrei am Brenner**: Elisabeth Bair, geb. Steiner, 82 Jahre. In **Fieberbrunn**: Georg Foidl, 61 Jahre. In **Tessenberg (Heinfels)**: Anna Steidl, geb. Schaller, „Köppler

Mame“, 97 Jahre. In **Prägraten**: Zita Unterwurzacher, geb. Griefsacher, „Taxer Zita“, 88 Jahre. In **Außervillgraten**: Barbara Lusser, geb. Fürhapter, vlg. Hinterwalche, 92 Jahre.